

Neuer Blickfang auf dem Werder

Gewichtiger Zeuge der Hamelner Mühlengeschichte und eine neue Infotafel zur alten Weserschleuse



Hameln (wbn). Zwei Tonnen wiegt das Ding, sieht aus wie ein überdimensionaler Hamburger ohne Salat und Käse und ist der neue schwergewichtige Hingucker auf dem Werder. Ein Handwerker klebt mit einem Zweikomponentenkleber schnell noch die Infotafel drauf. Jetzt hat der alte Original-Mühlstein aus der Pfortmühle auf dem Werder das Publikum, das er verdient. Touristen, Spaziergänger aus Hameln.

Horst Töneböhn, Präsident des Hamelner Vereins für Grenzbeziehung und Heimatpflege freut sich über den neuen Platz für den steinernen Zeugen der Mühlengeschichte in Hameln: „Bei der Übernahme der Wasserkraftanlage an der Pfortmühle wurde uns dieser Original-Mühlstein bereits durch die Stadtwerke übergeben.“ Doch erst jetzt ist er in das Augenmerk der Öffentlichkeit gerückt worden. Gleich neben der neuen Infotafel, die von Töneböhn und der Geschäftsführerin der Stadtwerke Hameln, Susanne Treptow, ebenfalls vorgestellt worden ist.

(Zum Bild: Töneböhn und Treptow mit Infotafel und Mühlstein am Werder. Foto: Lorenz)

Fortsetzung von Seite 1

Michael Gehrke von Werbe Concept aus Emmerthal hat für eine ansprechende, aussagefähige Graphik gesorgt, die in Wort und Bild Auskunft gibt über die alte Weserschleuse und die heutige Nutzung als Wasserkraftwerk zur Stromerzeugung. Treptow: „Die Alte Schleuse ist seit der Übernahme der Wasserrechte und der Wasserkraftwerke durch die Stadtwerke von den

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 29. September 2010 um 06:57 Uhr

Wesermühlen Hameln ein bedeutender Standort für unsere regenerative Energieerzeugung.“

Zusammen mit der Wasserkraftanlage an der Pfortmühle würden heute jährlich etwa 12 Millionen Kilowattstunden Strom mit der Kraft der Weser erzeugt. Das ist fünf Prozent des Hamelner Strombedarfs. Zu finden sind Mühlstein und Schautafel direkt gegenüber der Brücke auf dem Werder. Tipp der Weserbergland-Nachrichten.de: Am Wochenende mal gemütlich mit der Familie auf die kleine Insel gehen, Mühlstein gucken und Kaffee trinken. Der Stein kann was erzählen.